

## Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Stadtteilbeirats Findorff am 05.07.2022

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 23.30 Uhr

Nr. XIII/4/22

### Teilgenommen haben:

Frau Anke Bittkau	Herr Christian Gloede	Herr Oliver Otwiaska
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee	Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie	Herr Janos Sallai
Frau Beatrix Eißen	Herr Kevin Helms	Herr David Theisinger
Frau Helga Eule	Herr Ulf Jacob	Herr Christian Weichelt
Herr Marcel Gaytan Manriquez	Herr August Kötter	Frau Anja Wohlers

### Gäste:

Moritz Tödten - DRK  
Diana Spanier - SKUMS  
Sabine Rabe - Büro arge studio urbane landschaften-b  
Sandra Holst - Büro arge studio urbane landschaften-b  
Martin Michalik - MdBB, Mitglied der Enquetekommission  
Ralph Saxe - MdBB, Mitglied der Enquetekommission  
Ute Reimers-Bruns - MdBB, stellv. Mitglied der Enquetekommission  
sowie ca. 50 interessierte Bürger:innen

### Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/2/22 vom 10.05.2022 und XIII/3/22 vom 17.05.2022**

**TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**  
a) Jugendbeteiligung b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

**TOP 4: Integrationsprojekt im Jugendzentrum Findorff**  
dazu: Moritz Tödten / DRK

**TOP 5: Beteiligungsverfahren Torfkanal**  
hier: Sammlung der Ergebnisse von Begehung und Ideenwerkstatt  
dazu: Diana Spanier / SKUMS  
Vertreter:innen Büro arge studio urbane landschaften-b

**TOP 6: Klimaschutzstrategie für das Land Bremen und Auswirkungen auf Findorff**  
hier: Bericht der Enquetekommission  
dazu: Vertreter:innen der Enquetekommission

**TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**

**TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

### TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Beirat ist beschlussfähig.  
Der Tagesordnung wird zugestimmt.

### TOP 2: Genehmigung der Protokolle

Die beiden Protokolle der letzten Sitzungen werden mit 13 Zustimmungen und zwei Enthaltungen mit einer geringfügigen Änderung des ursprünglichen Textes genehmigt  
Aus dem Publikum wird angemerkt, dass im Protokoll vom 10.05.2022 der Hinweis gefehlt habe, dass es sich unter TOP 5 um eine kontroverse Diskussion gehandelt habe. Das Ortsamt nimmt diesen Hinweis zur Kenntnis.

### TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

#### a) Jugendbeteiligung

Carolin Wohlgenuth und Kevin Helms berichten von den Terminen an der Oberschule Findorff, in denen über die Gründung eines möglichen Jugendforums oder Jugendbeirates informiert wurde. Bei einigen Schüler:innen bestand Interesse an der Teilnahme. Es soll nun versucht werden, ein Jugendforum einzurichten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme von Jugendlichen an den bisherigen Beteiligungsverfahren, z.B. zur Entwicklung des Geländes am Torfkanal, mitunter schwierig war.

#### b) Bevölkerung

- Bürgerantrag zu „Aufgesetztes Parken in der Kasseler Straße“: Der Antrag wird an den FA Bau weitergeleitet.
- Bürgerinitiative Brandtstraße
  - **Stellungnahme** zur „Verzögerung der Beschlussfassung über das Bewohnerparken“. Dadurch, dass noch Abstimmungsbedarf zwischen dem Innenressort und SKUMS bestand, kam es kurzfristig zur Nichtbehandlung des anvisierten TOPs.
  - **Bürgerantrag** zur „Durchführung der Entscheidung zum Bewohnerparken anlässlich der nächsten Beiratssitzung am 27.09.2022“.

Der Beirat hofft, im September in der nächsten Sitzung eine Entscheidung treffen zu können. Die Ortsamtsleiterin schlägt vor, den Antrag der Bürgerinitiative zur Kenntnis zu nehmen und dem Innenressort und SKUMS ein Schreiben des Beirates zukommen zu lassen, in dem diese aufgefordert werden, dem Beirat bis drei Wochen vor der nächsten Sitzung ein rechtssicheres und tragfähiges Konzept vorzulegen. Dieser Vorschlag wird mit acht Ablehnungen und sieben Zustimmungen abgelehnt. Der Antrag der Bürgerinitiative soll an den Antrag des Beirates (siehe TOP 3 d) angehängt und an die Behörden versandt werden.
- Findorff fährt ab: Am 03.07.2022 hat auf dem Findorffmarkt eine Veranstaltung zu alternativen Mobilitätsangeboten stattgefunden. Der Veranstalter berichtet über den Verlauf der gut besuchten Veranstaltung.

#### c) Seniorenvertretung

Es gibt keine Mitteilungen.

#### d) Beirat

- **Antrag der Beiratsfraktionen der SPD, CDU und FDP** zum „Vorschlag des Innensenators zur Neuordnung des Parkraums in Alt-Findorff (Anlage 1): Der Antrag wird mit acht Zustimmungen und sieben Ablehnungen beschlossen. Der Antrag der Bürgerinitiative soll an den Antrag des Beirates (siehe TOP 3 b) angehängt werden.
- **Änderung des Bremischen Wahlgesetzes:** Ziel der Änderung ist es, die Abläufe bei den kommenden Wahlen zu verbessern. Die Beiräte sind davon in § 53 Bremisches Wahlgesetz betroffen. Aktuell liegt die Zuständigkeit für die Wahlprüfung bei den Beiräten. Mit der Wahlrechtsänderung soll zukünftig, analog zur Bürgerschaft, ein Wahlprüfungsgericht zuständig sein. Die betroffenen Beiräte werden inhaltlich beteiligt und stellen Beisitzer für das Wahlprüfungsgericht. Der Beirat nimmt die Änderung einstimmig zur Kenntnis. In diesem Zusammenhang wird die Bürgerschaft aufgefordert, die angestrebte Erweiterung des Parlaments von 83 auf 87 Mitglieder nicht zu beschließen bzw. zurückzunehmen.

### TOP 4: Integrationsprojekt im Jugendzentrum Findorff

Das Jugendzentrum stellt das Vorhaben vor. Seit einigen Wochen wird das Jugendzentrum auch von vielen Jugendlichen aus der Ukraine besucht, die derzeit mit ihren Familien in den Messehallen wohnen. Da nur wenige der anderen Besucher:innen und keine Mitarbeiter:innen Russisch oder Ukrainisch sprechen, soll versucht werden, die Jugendlichen über gemeinsame Kochnachmittage zu integrieren. Der Beirat stimmt dem gestellten Globalmittelantrag in voller Höhe von 1.800,00€ einstimmig zu.

### **TOP 5: Beteiligungsverfahren Torfkanal**

Frau Spanier berichtet mit einer PowerPoint-Präsentation zum aktuellen Stand des Verfahrens (Anlage 2). Für das Gebiet gilt der Bebauungsplan 2127. Das Bebauungsplanverfahren ruht seit 2005.

- Am 23.04.2022 hat eine erste Begehung des Areals gemeinsam mit Beiratsmitgliedern und interessierten AnwohnerInnen stattgefunden. Über Fragebögen und Karten wurden danach Ideen zusammengetragen. Diese Ideen wurden ausgewertet und in einer „Ideenwerkstatt“ am 21.05.2022 wiederum mit Interessierten weiterentwickelt und strukturiert. Das Beteiligungsverfahren über das DIPAS-Tool ist seit Anfang Juni abgeschlossen, die Beiträge sind aber weiterhin einsehbar.
- Derzeit befinden sich auf dem Gelände unter anderem noch einige Kleingärten und eine Kaisenhaus-Parzelle. Der Umgang mit den jeweiligen Pachtverhältnissen wird derzeit geprüft.
- Häufig geäußerte Wünsche sind die Einrichtung von Flächen zur Erholung und als Treffpunkte von Anwohner:innen sowie der Wunsch nach Erhaltung des grünen Charakters und Erinnerung an die frühere Nutzung, z. B. durch Bootswerften und Rudervereine. Auch die gemeinschaftliche Nutzung, z. B. durch Bildungs- oder Pflanzprojekte wurde mehrmals vorgeschlagen. Wichtig war den Teilnehmenden auch der Erhalt des öffentlichen Zugangs.
- Weiterhin wird derzeit durch das Bildungsressort und SKUMS überprüft, ob an der Stelle eine Kinderbetreuungseinrichtung möglich ist. Hier wurde durch die AnwohnerInnen insbesondere der Wunsch nach einer naturnahen Kita geäußert, wenn der Plan zur Umsetzung kommen sollte. Auch hier soll auf den Erhalt des grünen Charakters geachtet werden.
- Das Planungsverfahren befindet sich derzeit in der Phase Null. Die geäußerten Vorschläge werden in den nächsten Wochen auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft. Eine Einbindung von Beirat, Ortsamt und Bürger:innen soll weiterhin stattfinden. Nach Fertigstellung der verschiedenen Gutachten (über Boden, Bäume, Fauna etc.) erfolgt die Auswertung bis voraussichtlich Frühjahr 2023. Für das Bebauungsplanverfahren mit formeller Bürgerbeteiligung wird mit zwei weiteren Jahren geplant. Die Umsetzung von Vorhaben ist somit für das Jahr 2025 zu erwarten.

Kenntnisnahme.

### **TOP 6: Klimaschutzstrategie für das Land Bremen und Auswirkungen auf Findorff**

- Herr Michalik stellt die grundlegenden Ziele der Klimaschutzstrategie vor (Anlage 3). Bremen soll bis 2038 klimaneutral werden. Bereits im Koalitionsvertrag hatten sich SPD, Grüne und Linke darauf geeinigt, bis 2030 bereits 80% der Emissionen einzusparen. Daher wurde eine Enquetekommission aus jeweils neun Abgeordneten und neun Sachverständigen eingesetzt, die die eine Klimaschutzstrategie für das Land Bremen entwickelt soll. Der Abschlussbericht liegt nunmehr vor und wurde von der Bürgerschaft zur Kenntnis genommen.
- Herr Saxe stellt die Ergebnisse des Abschlussberichtes und die eventuellen Auswirkungen auf Findorff dar. Der Sektor „Mobilität und Verkehr“, insbesondere der Bereich „Verkehr“ bietet mehr Einwirkungsmöglichkeiten als andere Bereiche. Beabsichtigt ist eine deutliche Erhöhung des Anteils des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr. Auch die Strecken, für die PKW genutzt werden sollen, sollen reduziert werden.
- Ein weiterer Bestandteil der Strategie ist die Umstellung des ÖPNV. Die Bus- und Bahnlinien sollen auf den angebotenen Strecken erweitert werden und in höherer Taktung angeboten werden. Des Weiteren soll die Finanzierung des ÖPNV überarbeitet und verschiedene Ticketmodelle ausgearbeitet werden.
- Auch der Ausbau der Elektromobilität, insbesondere der Ladeinfrastruktur, ist Teil der Strategie.

- Zudem sollen neue Parkkonzepte, z. B. durch die Schaffung von Quartiersgaragen, erarbeitet werden sowie die Förderung von Car- und Bikesharing und die langfristige Ausdehnung von Bewohnerparken auf die ganze Stadt.
- Des Weiteren sind Anpassungen im Güterverkehr, im Lieferverkehr und im betrieblichen Mobilitätsmanagement in Vorbereitung.
- Grundlage der gesamten Strategie ist ein Paradigmenwechsel vom Mobilen Individualverkehr mit PKW hin zu anderen Mobilitätsformen, gemeinschaftlicher Nutzung von Angeboten und anderer Nutzung des gemeinsamen Straßenraumes mit Fokus auf Klimaschutz.
- Seitens des Beirates wird darauf hingewiesen, dass ein erheblicher Teil Findorffs aufgrund seiner Bebauungsstruktur vor großen Herausforderungen bei der Umstellung der Wärmesysteme steht. Da der Anschluss weiterer Teile Findorffs an das Fernwärmenetz nicht vorgesehen ist, muss es andere dezentrale Lösungen geben. Der Beirat bittet in dieser Frage um Unterstützung.

Kenntnisnahme. Ein regelmäßiger Austausch wird gewünscht.

#### **TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**

Thema in der letzten Beirätekonferenz war unter anderem die Änderung des Wahlgesetzes.

#### **TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

\_\_\_\_\_  
- Ulrike Pala -

\_\_\_\_\_  
- Anja Wohlers -

\_\_\_\_\_  
- Christina Contu –

Anlagen